

Brüssel, den 10. Dezember 2007

## **EU gewährt Libanon Makrofinanzhilfe in Höhe von 80 Mio. EUR**

***Die Europäische Union hat heute beschlossen, dem Libanon eine Makrofinanzhilfe über 80 Mio. EUR zu gewähren. Damit soll das libanesisches Programm für Wiederaufbau und Entwicklung unterstützt und insbesondere dazu beigetragen werden, die hohe Staatsverschuldung abzubauen und die Haushaltspolitik zu stärken. Darüber hinaus wird sie Fortschritte bei der Umsetzung des Aktionsplans EU-Libanon erleichtern, der im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik beschlossen wurde.***

*„Der heutige Beschluss über die Vergabe einer Makrofinanzhilfe an den Libanon macht mich außerordentlich froh. Europa bringt damit seine Unterstützung für das libanesisches Volk zum Ausdruck – und dies in einer schwierigen Zeit, in der das Land nach den militärischen Auseinandersetzungen des vergangenen Jahres wirtschaftlich und politisch am Scheideweg steht. Darüber hinaus zeigt diese Makrofinanzhilfe die Widerstandsfähigkeit der libanesischen Institutionen und die feste Entschlossenheit der libanesischen Regierung, trotz anhaltender politischer Instabilität die Haushaltskonsolidierung zu verstärken und die Wirtschaft zu reformieren“,* erklärte Wirtschafts- und Währungskommissar Joaquín Almunia.

*„Ich hoffe, dass diese Finanzhilfe zur weiteren Stabilisierung des Libanon beitragen wird. Die Libanesen müssen nun zu einem Konsens gelangen und einen Präsidenten wählen. Wir begrüßen die ersten Schritte, die darauf hindeuten, dass eine Lösung nicht allzu fern sein könnte. Wir sind auch weiterhin bereit, den politischen Reformprozess im Libanon insbesondere über die Europäische Nachbarschaftspolitik zu stützen“,* ergänzte die für Außenbeziehungen und Europäische Nachbarschaftspolitik zuständige Kommissarin Benita Ferrero-Waldner.

Mit der am Montag vom EU-Ministerrat beschlossenen Makrofinanzhilfe setzt die EU ihre auf der Libanon-Konferenz Anfang des Jahres in Paris zugesagte Hilfe in die Tat um. Sie ergänzt die über das Europäische Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument und die Europäische Investitionsbank bereitgestellten Mittel. Makrofinanzhilfen sind an politische Auflagen geknüpft und dienen der Stützung der Zahlungsbilanz.

Die vorliegende Finanzhilfe setzt sich aus Darlehen in Höhe von 50 Mio. EUR und Zuschüssen in Höhe von 30 Mio. EUR zusammen. Die Auszahlung ist in diesem Fall an die Fortschritte geknüpft, die bei der Umsetzung der Vereinbarung mit dem IWF über Soforthilfe nach Beendigung eines Konflikts („Emergency Post-Conflict Assistance“) und bei der Durchführung der auf tragfähige öffentliche Finanzen und Armutsverringerung gerichteten Struktur- und Sozialreformen erzielt werden.

## **Hintergrund**

Der Libanon ist eines der Partnerländer der EU bei der Europäischen Nachbarschaftspolitik. Diese zielt darauf ab, die Beziehungen zwischen der EU und den Partnerländern zu vertiefen und dabei über die traditionellen Bereiche Handel und Entwicklungszusammenarbeit hinaus zu einer weitergehenden Integration zu gelangen. Seit dem militärischen Konflikt mit Israel im Sommer 2006 unterstützt die EU den Libanon bei der Stärkung seines Staatswesens und ist entschlossen, dem Land bei seinen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Reformen sowie beim Wiederaufbau zu helfen.

Bei der hochrangigen Geberkonferenz zur Unterstützung des Libanon (auch Paris III genannt) hatte die Europäische Kommission am 25. Januar 2007 für den Zeitraum 2006-2010 ein Paket von rund 500 Mio. EUR angekündigt, das sich aus unterschiedlichen Zuschüssen in Höhe von etwa 300 Mio. EUR, aus einer Makrofinanzhilfe in Höhe von 80 Mio. EUR und aus zinsvergünstigten EIB-Darlehen in Höhe von 120-130 Mio. EUR zusammensetzt. Mit der Bereitstellung der Hälfte der Zuschüsse und der Mobilisierung von Darlehen in Höhe von 100 Mio. EUR verläuft die Vergabe bislang nach Plan.